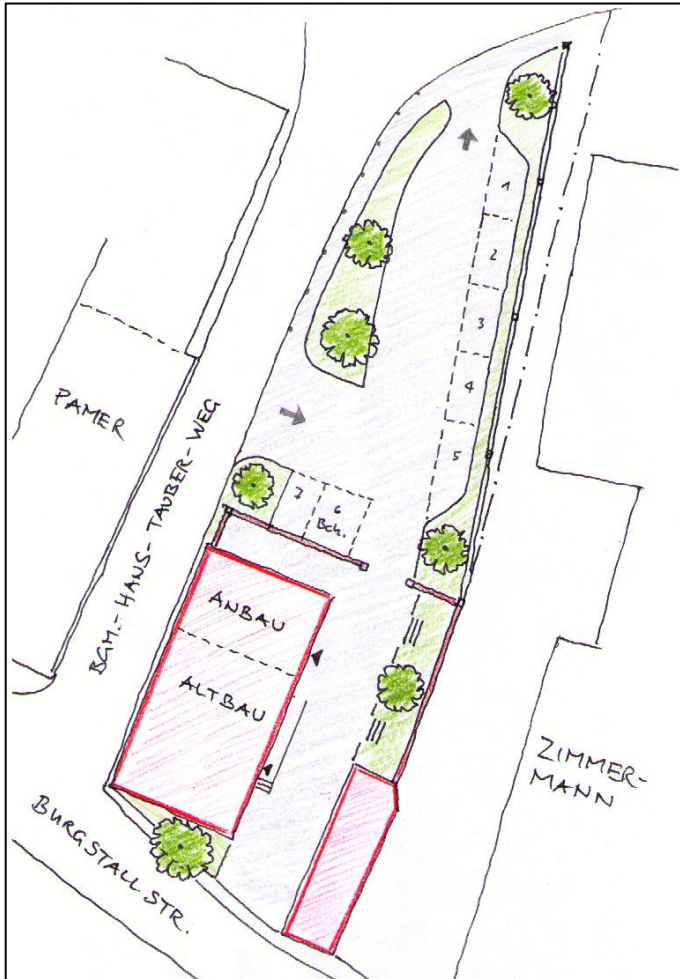


**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
am 29. Juni hat der Gemeinderat mit knapper Mehrheit entschieden, nun endlich den  
Bürgerentscheid vom Februar 2007 umzusetzen: das Wohnhaus in der Burgstallstraße 6 wird 2010  
zu einem Dorfgemeinschaftshaus für Senioren, Vereine und Gruppen umgebaut.**

Die Planung sieht vor, dass im Erdgeschoss – also ebenerdig und damit barrierefrei – ein Versammlungsraum geschaffen wird und das Obergeschoss weitgehend unverändert bleibt. Ein kleinerer Anbau in Form des früheren Stalles ergänzt das Wohnhaus, damit beide Geschosse unabhängig voneinander genutzt werden können. Das Grundstück wird mit den vorhandenen Sandsteinen gestaltet, im nördlichen Bereich sind Parkplätze vorgesehen.



Wir, die Gemeinderäte von SPD, Grünen und Freien Wählern haben für diese Lösung gestimmt, weil sie der Gemeinde einen Mehrfachnutzen bringt und den Bürgerentscheid umsetzt. Der Vorschlag der CSU, an der verkehrsreichsten Stelle unseres Ortes einen Dorfplatz mit Kneippbecken, Bocciabahn und Wasserspielplatz einzurichten, geht hingegen vom Abriss des Gebäudes aus, der im Bürgerentscheid mehrheitlich abgelehnt wurde. Ein Alternativvorschlag zur Nutzung des Gebäudes wurde nicht eingebracht.

Für die Sanierung des Wohnhauses sind die Kosten von einem unabhängigen Architekturbüro auf 228.000 € berechnet. Für das Nebengebäude werden 120.000 € veranschlagt, die Platzgestaltung wird mit max. 100.000 € zu Buche schlagen. Abzüglich möglicher Fördergelder aus der so genannten Einfachen Dorferneuerung muss die Gemeinde knapp 300.000 € eigene Mittel in die Hand nehmen, um unseren Ortskern zu erhalten, dem Schwerlastverkehr endgültig einen Riegel vorzuschieben, einen Seniorentreff zu schaffen und anderen Gruppen Raum für bürgerschaftliches Engagement zu geben. Wichtig ist uns dabei, dass die Einrichtung von seniorengerechten Räumen an anderer Stelle mindestens das gleiche kosten würde, es aber dann immer noch keine Lösung für die Burgstallstraße 6 gäbe.

Die von der CSU veröffentlichten Kosten über 600.000 € allein für das Wohnhaus basieren wahrscheinlich auf dem Ausbau als Wohngebäude, was so nie beabsichtigt war.

Wir hatten gehofft, dass diese Entscheidung von einer breiten Gemeinderatsmehrheit getragen wird, was uns leider nicht gelungen ist. Aber wir wünschen uns jetzt, dass es gelingt, aus dem Projekt „Dorfgemeinschaftshaus“ ein Bürgerprojekt zu machen, an dem *alle* konstruktiv mitarbeiten, um diese Idee mit Leben zu erfüllen.

**Herbert Jäger, 1. Bürgermeister**  
**Ingrid Wendler-Aufrecht, 2. Bürgermeisterin**  
**Günther Lehner, 3. Bürgermeister**

**Horst Berft, Freie Wähler**  
**Ulf Bittner, Grüne**  
**Hans Höcherl, Freie Wähler**  
**Herbert Schuhmann, Freie Wähler**  
**Wolfgang Tiefel, Freie Wähler**

